

10

10.0 Grundlagen

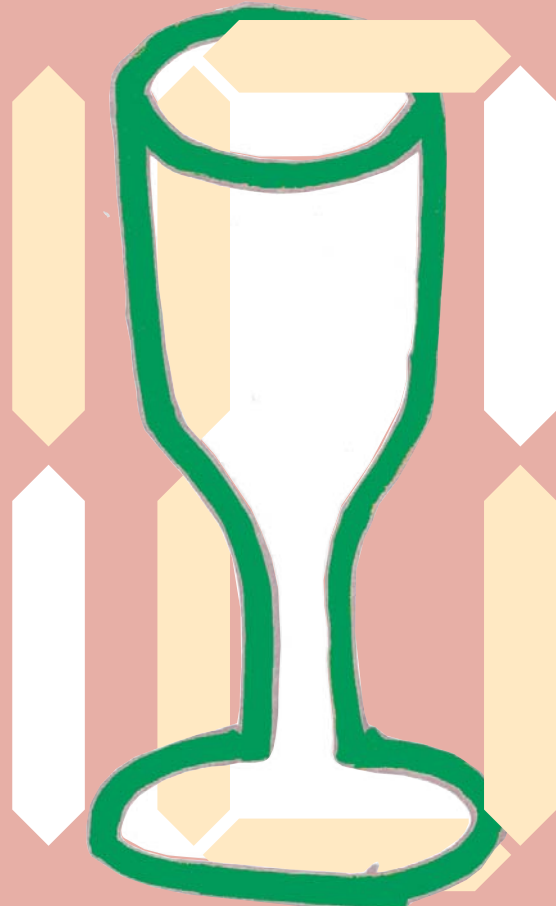
- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

10.1 Hotellerie

- Angebot und Nachfrage
- Zimmerbelegung und Aufenthaltsdauer
- Logiernächte
- Sommer- und Wintertourismus
- Gäste aus dem In- und Ausland
- Ausgewählte Fremdenverkehrsorte

10.2 Übriges Tourismusgewerbe

- Arbeitsstätten und Beschäftigte
- Umsatzentwicklung im Gastgewerbe
- Camping-Plätze, Jugendherbergen, Bed and Breakfast



10.0 Grundlagen

Satellitenkonto

Tourismus der Schweiz

Der Tourismus hat als ein wichtiger Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft grosse Auswirkungen auf Beschäftigung, Produktion und Wertschöpfung. Da er als solcher aber nicht in den Nomenklaturen der Statistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) enthalten ist, führt das BFS die tourismusbezogenen Informationen verschiedenster Branchen in einem separaten Konto – dem so genannten „Satellitenkonto Tourismus“ – zusammen. Innerhalb dieses Satellitenkontos werden mit den Methoden der VGR die ökonomischen Wirkungen des Tourismus so exakt wie möglich erfasst. Das Ziel ist, die Wertschöpfung der Tourismusaktivitäten zu schätzen.

Statistische Grundlagen

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) des Bundesamts für Statistik (BFS) umfasst sowohl das touristische Angebot der Schweizer Beherbergungsbetriebe als auch die Nachfrage nach diesem. Die Beherbergungsbetriebe übermitteln monatlich Angaben einerseits zur angebotenen Infrastruktur (Anzahl Gästezimmer, Anzahl Gastbetten usw.), andererseits zur Nutzung derselben (Anzahl Ankünfte, Anzahl Logiernächte usw., aufgeteilt nach den Wohnsitzländern der Gäste). Werden die Monatsdaten der Betriebe räumlich und zeitlich zusammengefasst, können beispielsweise das saisonale Gästeaufkommen einer Region untersucht oder das Bettenangebot verschiedener Tourismusdestinationen verglichen werden.

Zusätzlich zu den Hotels und Kurbetrieben werden auch Daten zur Parahotellerie erhoben. Ein früheres Erhebungsverfahren war auf ein breiteres Kategorienspektrum angewendet worden. In ihrer heutigen Form erfasst die Parahotellerie-Erhebung die Kategorien Camping-Plätze, Jugendherbergen und Bed-and-Breakfast-Betriebe. Eine Ausweitung auf den Bereich Ferienwohnungen und -häuser ist derzeit in Vorbereitung.

Seit den 1930er-Jahren werden alle in Hotels und Kurbetrieben abgestiegenen Gäste in einer eidgenössischen Statistik erfasst. Daten zur Parahotellerie werden seit rund 30 Jahren erhoben (zwischen 1993 und 1996 war diese Erhebung sistiert). Der Vorläufer der heutigen Beherbergungsstatistik wurde per Ende 2003 durch das BFS aufgehoben. Als Ersatzlösung baute das BFS eine im Vergleich begrenzte Erhebung auf. Diese informiert insbesondere im Hinblick auf die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) über die monatliche Entwicklung der Anzahl Logiernächte in der Schweiz. Tourismusbranche und Kantone schlossen sich daraufhin zusammen und setzten sich für die Wiederaufnahme einer Statistik ein, deren Umfang demjenigen der abgeschafften Beherbergungsstatistik entsprechen sollte. Als Resultat dieser Bestrebungen führte das BFS im Jahr 2005 eine methodisch und formal modernisierte Beherbergungsstatistik ein, die von Anfang an die Hotels und Kurhäuser sowie die Camping-Plätze und Jugendherbergen mit einbezog. Seit 2007 erhebt das BFS im Auftrag der Organisation „Bed and Breakfast Switzerland“ bei deren Mitgliedern auch Daten über die Bed-and-Breakfast-Angebote und über die Nachfrage nach diesen.

Reise- und Verkehrsverhalten der schweizerischen Bevölkerung

Mehrere Stichprobenerhebungen der öffentlichen Statistik beschäftigen sich mit dem Reise- und Verkehrsverhalten der schweizerischen Bevölkerung.

Im Rahmen der Haushaltsbudgeterhebung (HABE) des BFS wird seit 2008 jährlich ein Teil der schweizerischen Wohnbevölkerung über ihr Reiseverhalten befragt (Zweck der Reise, gewähltes Verkehrsmittel, Tagesausgaben usw.). Erfasst werden Privat- und Geschäftsreisen mit oder ohne Übernachtung im In- und Ausland. Vergleichbare frühere Erhebungen liegen für die Jahre 1998 und 2003 vor.

Seit 1974 führen das BFS und das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) den Mikrozensus Mobilität und Verkehr durch (vor 2010 Mikrozensus zum Verkehrsverhalten). Diese Stichprobenbefragung zu verschiedenen Aspekten der Mobilität wie Tagesdistanzen, Unterwegszeiten usw., beinhaltete im Jahr 2000 erstmals Fragen zu längeren Reisen mit mindestens einer Übernachtung ausserhalb des Wohnorts. In den Jahren 2005 und 2010 wurde die Erhebung erneut durchgeführt. Sowohl 2005 als auch 2010 hat der Kanton Luzern die Stichprobe erhöhen lassen, damit ein detailliertes Bild vom Personenverkehr im Kanton gezeichnet werden konnte. Resultate des Mikrozensus werden im Bereich 11 Mobilität und Verkehr präsentiert.



Mobilität

Im Bereich 11 Mobilität und Verkehr finden sich weiterführende Informationen und Kurzanalysen zur Mobilität in der Schweiz und im Kanton Luzern. Auch das für den Bereich Tourismus relevante Thema des öffentlichen Verkehrs wird dort abgehandelt.

Weitere touristisch bedeutsame Statistiken

Anhand der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) des BFS können Struktur und Entwicklung der Arbeitsstätten und Beschäftigten im Wirtschaftszweig Gastgewerbe analysiert werden. Das Gastgewerbe umfasst neben den Beherbergungsbetrieben auch Restaurants und andere Gaststätten. Diese Statistik stützt sich auf Administrativ- und Registerdaten sowie auf existierende statistische Erhebungen. Sie wird seit 2011 jährlich erhoben. Die Statistik der Unternehmensstruktur ersetzt die eidgenössische Betriebszählung, welche von 1905 bis 2008 die Daten in periodisch durchgeführten Erhebungen erfasste. Sowohl der Bereich 03 (Arbeit und Erwerb) als auch der Bereich 06 (Industrie und Dienstleistungen) bieten einen Einblick in die vorhandene Datenbasis.

Das BFS gibt in seiner Statistik des öffentlichen Verkehrs jährlich einen Überblick über die Aktivitäten der eidgenössisch konzessionierten Transportunternehmen. Aussagen werden darin unter anderem zu Infrastruktur, Fahrzeugen, Betriebs- und Verkehrsleistungen gemacht. Erfasst werden Eisenbahnen, der öffentliche Strassenverkehr mit den Verkehrsmitteln Tram, Trolley- und Autobusse, Zahnrad-, Standseil- und Luftseilbahnen sowie Schiffe. Da verschiedene Transportdienstleistungen des öffentlichen Verkehrs nicht zuletzt touristischen Zwecken dienen, sind die Resultate dieser Statistik für den Tourismussektor von Bedeutung.

Die Konjunkturumfrage der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) liefert unter anderem aussagekräftige Informationen über Entwicklungstendenzen der Hotels und Gaststätten. Die Konjunkturumfrage basiert auf monatlichen oder vierteljährlichen Befragungen von Unternehmen des Gastgewerbes und wird mit einem weitgehend standardisierten Fragebogen durchgeführt. Von besonderem Interesse für die Konjunkturanalyse sind die qualitativen Einschätzungen der Befragten.

Stellen für weiterführende Informationen

LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Luzern Tourismus AG, Tel. 041 227 17 17, luzern@luzern.com, www.luzern.com

Tourismus Forum Luzern, Tel. 041 227 17 17, info@tfl-luzern.ch, www.tfl-luzern.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Tourismus, Tel. 058 463 62 80, www.statistik.admin.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Wirtschaftsstruktur und Analysen, Tel. 058 463 60 75, statent@bfs.admin.ch, www.statistik.admin.ch

Bundesamt für Raumentwicklung, Bern, Tel. 058 462 40 60, info@are.admin.ch, www.are.admin.ch

Staatssekretariat für Wirtschaft, Bern, Tourismuspolitik, Tel. 058 462 27 58, tourismus@seco.admin.ch, www.seco.admin.ch

Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, Tel. 044 632 42 39, kof@kof.ethz.ch, www.kof.ethz.ch

Schweizer Tourismus-Verband, Bern, Tel. 031 307 47 47, info@swisstourfed.ch, www.swisstourfed.ch

Bed and Breakfast Switzerland, Arlesheim, Tel. 061 703 00 83, deutsch@bnb.ch, www.bnb.ch

Schweizer Jugendherbergen, Zürich, Tel. 044 360 14 14, contact@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch

Seilbahnen Schweiz, Bern, Tel. 031 359 23 33, info@seilbahnen.org, www.seilbahnen.org

World Tourism Organization, Madrid, Tel. +34 91 567 81 00, omt@unwto.org, www.unwto.org

Statistik Luzern
www.lustat.ch

Glossar

Ankünfte

Anzahl Gäste, die mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verbringen.

Auslastung (Betten-, Zimmer-)

Anzahl Logiernächte geteilt durch die gesamte Betten-/Zimmerkapazität der betreffenden Periode in Prozent.

Bis 2003 wird die Bruttoauslastung dargestellt (Logiernächte im Verhältnis zur Bruttokapazität), ab 2005 die Nettoauslastung (Logiernächte im Verhältnis zur Nettokapazität).

Bed-and-Breakfast-Betriebe

Mitglieder der Organisation „Bed and Breakfast Switzerland“. Die Bed-and-Breakfast-Betriebe gehören zu den Beherbergungsarten Ferienwohnungen und -häuser oder Hotels.

Betriebe (geöffnete, erfasste)

Durchschnittliche Anzahl Beherbergungsbetriebe. Geöffnete Betriebe sind im Erhebungsmonat während mindestens einem Tag geöffnet, erfasste Betriebe sind entweder geöffnet oder vorübergehend geschlossen.

Camping-Plätze

Vermietung und Verpachtung von abgegrenztem Gelände zum Aufstellen von Wohnwagen/-mobilen oder Zelten.

Ferienwohnungen und -häuser

Unterkünfte in gemieteten Ferienwohnungen und -häusern, Privatzimmern, Gästeunterkünften, Studios usw.

Gastbetten, Gästezimmer (verfügbare, vorhandene)

Durchschnittliche Anzahl Gastbetten/Gästezimmer. In geöffneten Betrieben befinden sich verfügbare, in erfassten Betrieben vorhandene Gastbetten/Gästezimmer.

Herkunftsland der Gäste

Land des ständigen Wohnsitzes der Gäste.

Hotels

Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Motels usw.

Hotellerie

Oberbegriff für die Beherbergungsarten Hotels und Kurbetriebe.

Jugendherbergen

Mitglieder des Vereins „Schweizer Jugendherbergen“. Die Jugendherbergen gehören zur Beherbergungsart Kollektivunterkünfte.

Kapazität (Betten-, Zimmer-)

Anzahl Betten/Zimmer eines Betriebs im Erhebungsmonat multipliziert mit der Anzahl Kalendertage im Monat (Bruttokapazität) respektive multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage des Betriebs im Monat (Nettokapazität).

Kollektivunterkünfte

Gruppenunterkünfte mit meist minimalem Komfort wie Touristen- und Massenlager, Vereins- und Clubhäuser, Jugend- und Sportquartiere, Berghütten usw.

Kurbetriebe

Kurhäuser mit ärztlicher Leitung oder Betreuung, alpine Heilstätten, Höhenkliniken, Volksheilbäder usw.

Logiernächte

Anzahl Nächte, die von Gästen in Beherbergungsbetrieben verbracht werden.

Mittlere Aufenthaltsdauer

Anzahl Logiernächte im Verhältnis zur Anzahl Ankünfte.

Öffnungstage

Anzahl Tage, an denen ein Betrieb geöffnet ist. Dieses Merkmal wird seit 2005 erfasst.

Parahotellerie

Oberbegriff für die Beherbergungsarten Camping-Plätze, Ferienwohnungen und -häuser sowie Kollektivunterkünfte.

Sommer- und Wintersaison

Die Wintersaison umfasst die Monate November bis April, die Sommersaison die Monate Mai bis Oktober.

Vollzeitäquivalent

Verhältnis des geleisteten Arbeitspensums einer Person zu einem Vollzeitpensum (100%). Eine dauernd zu 40 Prozent angestellte Person entspricht 0,4 Vollzeitäquivalenten.



10.1 Hotellerie

10T-1.01 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2014 Kantone und Grossregionen der Schweiz

1,9 Millionen Übernachtungen

2014 stellten 188 geöffnete Luzerner Hotels und Kurbetriebe in 6'557 Zimmern 12'265 Betten zur Verfügung. Diese wurden von 1'089'328 Gästen während gut 1,9 Millionen Nächten belegt. Damit lag die Auslastung der Luzerner Hotelbetten mit 44,1 Prozent etwas über dem Schweizer Mittel (42,2%). Mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen verweilen die Gäste hingegen etwas weniger lange in Luzerner Beherbergungsbetrieben, als dies in der Gesamtschweiz mit 2,1 Tagen der Fall war. Die längsten Aufenthalte wurden im Kanton Graubünden verzeichnet (2,9 Tage). Dieser verfügte auch über die meisten Gastbetten (38'649).

Mehrheit der Logiernächte von ausländischen Gästen

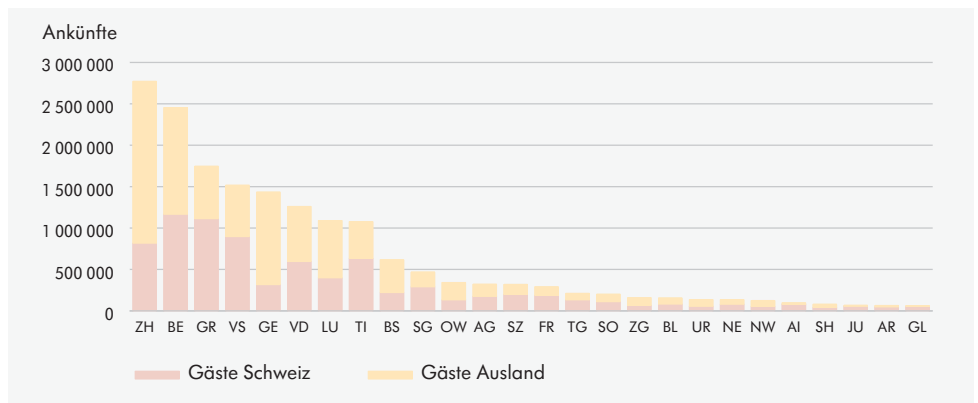
Im Kanton Luzern betrug der Anteil ausländischer Gäste an den registrierten Logiernächten 63,4 Prozent (CH: 55,4%). Nur die Kantone Genf, Zürich und Basel-Stadt verzeichneten höhere Werte, wobei in den städtischen Kantonen der Geschäftstourismus ein starker Faktor ist. Vergleichsweise am wenigsten von ausländischen Gästen besucht wurden die Kantone Appenzell Innerrhoden, Glarus und Jura.

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Schweiz	4 554	128 638	52,0	246 449	42,2	17 162,1	53,4	35 933,5	55,4	2,1
Zentralschweiz	498	14 233	49,2	27 188	41,2	2 162,8	58,1	3 922,2	57,4	1,8
Luzern	188	6 557	52,0	12 265	44,1	1 089,3	63,3	1 919,9	63,4	1,8
Nidwalden	39	752	45,7	1 595	36,4	123,8	57,0	202,9	55,2	1,6
Obwalden	64	2 106	50,7	4 233	42,5	340,6	60,8	625,2	59,3	1,8
Schwyz	95	2 209	43,3	4 286	39,5	317,6	37,6	592,9	36,4	1,9
Uri	79	1 271	37,0	2 658	28,1	134,5	59,1	244,5	61,7	1,8
Zug	32	1 337	55,0	2 151	43,9	157,0	57,8	336,7	54,3	2,1
Zürich	281	14 282	65,4	24 746	53,6	2 769,8	70,5	4 812,9	73,3	1,7
Ostschweiz	1 180	28 608	45,3	58 184	36,7	2 719,2	35,3	7 084,5	41,6	2,6
Appenzell A. Rh.	52	864	30,3	1 538	24,3	63,4	23,5	127,3	25,8	2,0
Appenzell I. Rh.	38	595	47,3	1 826	28,4	95,4	15,8	168,1	15,0	1,8
Glarus	49	721	30,7	1 539	25,0	62,0	14,7	128,9	16,5	2,1
Graubünden	638	18 646	48,9	38 649	40,2	1 744,7	36,2	5 052,2	43,2	2,9
St. Gallen	250	5 035	38,9	9 730	30,5	466,2	37,5	1 030,6	43,7	2,2
Schaffhausen	28	604	45,0	1 156	34,3	78,2	47,6	140,4	50,5	1,8
Thurgau	125	2 143	41,7	3 746	32,8	209,2	36,5	437,0	37,1	2,1
Nordwestschweiz	269	8 319	54,6	14 398	41,8	1 088,8	56,0	2 158,8	59,9	2,0
Aargau	155	3 077	47,7	5 157	37,5	319,3	45,1	686,4	49,9	2,1
Basel-Landschaft	53	1 337	46,5	2 441	35,5	153,6	46,3	309,5	48,9	2,0
Basel-Stadt	61	3 904	62,7	6 801	47,3	615,9	64,1	1 162,9	68,7	1,9
Espace Mittelland	990	22 247	49,9	43 392	41,1	3 139,8	49,0	6 159,9	52,5	2,0
Bern	657	16 509	53,2	32 194	45,0	2 452,7	52,5	4 963,4	55,0	2,0
Fribourg	118	2 082	41,5	4 278	31,0	289,2	35,2	469,8	38,5	1,6
Jura	73	843	24,7	1 739	17,9	65,3	14,9	105,7	19,4	1,6
Neuchâtel	66	1 170	41,0	2 264	29,9	133,4	40,3	241,1	47,9	1,8
Solothurn	76	1 644	46,8	2 917	36,4	199,3	44,1	379,8	49,7	1,9
Ticino	361	8 309	47,7	16 441	39,8	1 075,2	41,1	2 313,0	39,6	2,2
Région lémanique	977	32 640	54,6	62 100	44,2	4 206,4	57,0	9 482,2	60,5	2,3
Genève	120	9 188	65,1	15 186	53,2	1 431,6	77,9	2 939,2	80,2	2,1
Valais	569	14 061	47,8	29 170	40,3	1 515,5	40,9	3 887,3	47,3	2,6
Vaud	288	9 391	53,5	17 744	42,3	1 259,3	52,7	2 655,7	58,2	2,1

B10_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

10G-1.01 Gäste (Ankünfte) in Hotels und Kurbetrieben 2014 Kantone der Schweiz



B10_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik



Hotellerie

Blick über den Sempachersee

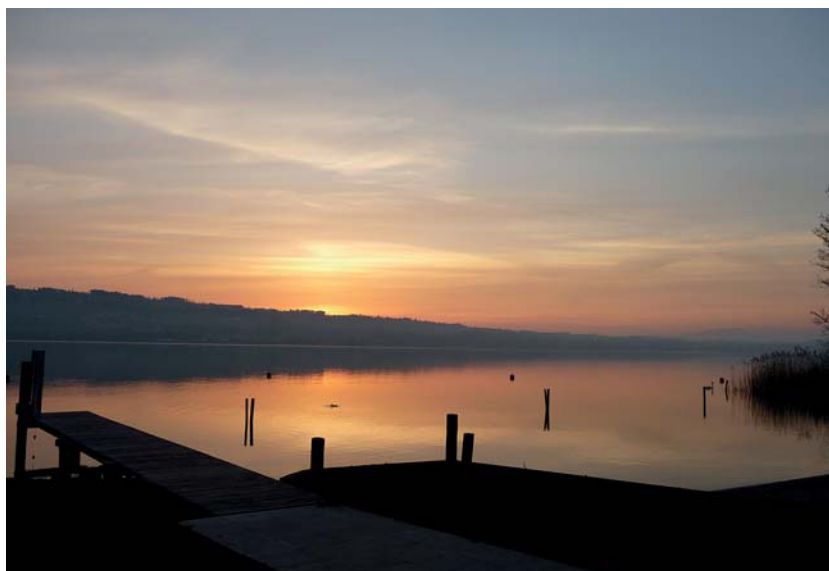


Bild: Gemeinde Nottwil

Hotels sind stärker ausgelastet

2014 verzeichneten die Hotels und Kurbetriebe im Kanton Luzern pro Tag durchschnittlich knapp 3'000 Gästeankünfte. Gegenüber 2005 entspricht dies einer Zunahme um 45 Prozent. Da in der gleichen Zeitspanne das Angebot an verfügbaren Gastbetten weniger stark anstieg (+26%), weisen die Betriebe eine höhere Auslastung aus.

Auslastung

Die prozentuale Auslastung eines Hotels oder eines Kurbetriebs kann als Anteil der besetzten Gästezimmer oder der besetzten Gastbetten an den verfügbaren Zimmern oder Betten berechnet werden. Die Auslastung der Gästezimmer fällt immer höher aus als jene der Gastbetten, weil ein Zimmer als besetzt gilt, sobald auch nur eines der darin stehenden Betten vergeben ist. Seit 2005 wird die genaue Anzahl Öffnungstage der Betriebe ermittelt. Seither kann die Auslastung auf der Basis der tatsächlich verfügbaren Zimmer- respektive Bettenkapazität berechnet werden (Zimmer/Betten x Öffnungstage in einer Periode). Die resultierende Kennzahl wird als Nettoauslastung bezeichnet.

10T-1.02 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage nach Saison seit 2005

Kanton Luzern

	Erfasste Geöffnete Betriebe		Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kalenderjahr											
2005	219	192	5 246	49,4	9 708	41,0	749,5	62,7	1 407,1	62,1	1,9
2006	216	190	5 437	52,0	10 350	43,2	830,6	62,1	1 589,0	62,8	1,9
2007	214	189	5 663	55,5	10 766	45,4	910,4	63,1	1 738,3	64,4	1,9
2008	211	193	5 717	55,4	10 962	45,1	905,6	61,9	1 754,4	63,3	1,9
2009	212	191	5 722	51,7	10 953	42,3	882,4	63,5	1 640,6	64,1	1,9
2010	212	191	6 011	51,6	11 407	43,1	950,8	63,9	1 745,6	64,2	1,8
2011	209	190	5 952	52,6	11 211	43,4	967,2	61,9	1 734,5	61,8	1,8
2012	200	188	6 021	52,9	11 365	43,5	979,9	62,4	1 757,5	62,3	1,8
2013	200	190	6 241	52,4	11 694	43,9	1 021,2	63,0	1 829,2	63,1	1,8
2014	203	188	6 557	52,0	12 265	44,1	1 089,3	63,3	1 919,9	63,4	1,8

Wintersaison (November bis April)

	Erfasste Geöffnete Betriebe		Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
2004/2005	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005/2006	218	181	5 006	39,0	9 441	31,8	274,1	54,0	524,2	53,9	1,9
2006/2007	215	180	5 294	42,6	10 071	33,8	309,0	56,1	595,4	56,9	1,9
2007/2008	212	183	5 406	44,4	10 310	34,8	331,5	57,0	624,7	58,2	1,9
2008/2009	212	184	5 467	42,2	10 450	33,1	320,8	55,9	604,1	56,6	1,9
2009/2010	213	182	5 708	40,9	10 901	32,5	331,0	57,8	616,7	57,7	1,9
2010/2011	210	182	5 705	41,9	10 739	33,4	353,9	56,1	627,0	55,9	1,8
2011/2012	202	180	5 781	41,6	10 861	33,1	350,1	56,9	628,7	56,4	1,8
2012/2013	201	182	5 893	42,5	11 055	33,9	362,5	56,3	651,3	56,0	1,8
2013/2014	202	179	6 259	39,8	11 696	32,5	380,9	57,6	666,1	57,4	1,7
2014/2015	201	182	6 446	42,9	12 049	34,6	413,7	58,5	723,4	57,3	1,7

Sommersaison (Mai bis Oktober)

	Erfasste Geöffnete Betriebe		Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
2005	219	201	5 596	59,8	10 359	50,6	500,4	67,5	947,1	67,1	1,9
2006	215	199	5 765	62,4	10 972	52,7	544,0	66,2	1 041,5	67,1	1,9
2007	214	199	5 955	65,6	11 351	54,6	587,1	66,5	1 119,1	67,9	1,9
2008	211	203	5 988	65,3	11 509	54,5	579,4	65,3	1 133,8	66,5	2,0
2009	212	199	5 976	60,6	11 455	50,4	558,8	66,6	1 039,3	67,4	1,9
2010	212	200	6 214	62,1	11 773	53,2	615,5	67,8	1 129,3	68,3	1,8
2011	209	198	6 178	61,7	11 654	52,0	609,7	65,4	1 101,1	65,4	1,8
2012	200	196	6 258	62,3	11 847	52,1	624,8	65,4	1 117,4	65,5	1,8
2013	201	198	6 446	62,3	12 097	53,4	652,8	66,8	1 171,9	67,1	1,8
2014	203	196	6 756	62,4	12 638	54,2	697,9	66,5	1 236,0	66,7	1,8

B10_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Unterbruch der Statistik 2004 und Wiedereinführung 2005

Hotellerie

10T-1.03 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte nach Monaten seit 2005

Kanton Luzern

Logiernächte in Tausend

Total	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
-------	------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------

Alle Gäste

2005	1 407,1	57,6	60,6	80,5	98,0	136,2	165,2	183,2	182,3	163,1	117,0	83,3	79,9
2006	1 589,0	75,7	74,3	93,3	117,8	149,7	175,0	199,7	199,1	179,8	138,2	90,4	96,2
2007	1 738,3	79,4	86,4	109,4	133,6	158,1	194,1	218,6	213,9	183,7	150,8	101,1	109,2
2008	1 754,4	85,1	89,9	111,9	127,5	183,6	180,1	217,8	220,9	185,3	146,2	103,7	102,4
2009	1 640,6	90,5	87,6	99,8	120,2	155,3	163,3	200,1	208,7	177,7	134,2	94,6	108,7
2010	1 745,6	84,1	95,7	112,8	120,8	164,7	191,6	219,8	209,3	194,5	149,3	101,0	101,9
2011	1 734,5	80,8	89,8	118,1	135,4	166,0	194,0	211,0	199,9	182,2	148,1	103,6	105,6
2012	1 757,5	90,0	82,7	116,0	130,7	179,4	187,2	198,5	207,0	186,8	158,5	109,2	111,5
2013	1 829,2	82,5	92,8	118,1	137,2	178,2	201,2	218,5	226,1	191,9	156,0	112,5	114,1
2014	1 919,9	92,2	88,7	116,1	142,6	186,6	207,2	228,2	244,8	197,0	172,2	118,7	125,7
2015	...	98,2	110,0	122,5	148,3	195,7	220,8	...	...	...	...	...	...

Mehr Sommer- als Wintergäste

In der Sommersaison werden im Kanton Luzern mehr Logiernächte verzeichnet als in der Wintersaison. Besonders Juli und August sind beliebte Reise-monate: 2014 wurde in diesen beiden Monaten knapp ein Viertel aller Übernachtungen gezählt. Während im Juli und August rund sieben von zehn Übernachtungen von ausländischen Gästen gebucht wurden, stammten im Januar die Hälfte der Gäste in den Luzerner Hotels und Kurbetrieben aus der Schweiz.

Gäste aus der Schweiz

2005	533,3	30,9	33,1	38,7	41,0	47,0	52,9	50,7	55,7	56,9	48,5	41,2	36,7
2006	590,7	36,7	40,5	43,2	43,6	51,0	62,0	57,3	58,6	63,2	50,7	43,5	40,5
2007	618,5	37,4	41,8	47,1	46,2	51,8	64,0	63,8	60,4	61,0	58,5	45,5	41,0
2008	644,3	38,3	43,9	45,2	47,1	61,8	62,8	61,9	67,5	68,2	57,3	48,7	41,6
2009	589,5	40,9	44,0	42,9	44,2	51,5	52,6	57,1	64,2	60,6	52,6	41,2	37,8
2010	625,2	37,3	47,3	48,9	48,6	54,1	61,1	59,3	59,9	64,6	58,9	44,7	40,6
2011	663,0	41,4	43,4	54,8	51,6	58,8	65,5	64,9	65,6	68,1	58,5	46,4	44,2
2012	662,3	41,8	43,2	49,7	48,7	62,4	64,9	58,7	68,7	70,3	60,1	48,7	45,0
2013	674,2	42,5	47,1	50,8	52,3	57,6	65,5	64,7	70,1	68,6	59,0	50,5	45,6
2014	703,2	45,1	42,5	49,9	50,1	66,0	67,3	68,9	72,3	71,2	66,3	54,2	49,4
2015	...	48,6	51,8	52,0	53,2	64,8	71,6	...	...	...	...	...	...

Gäste aus dem Ausland

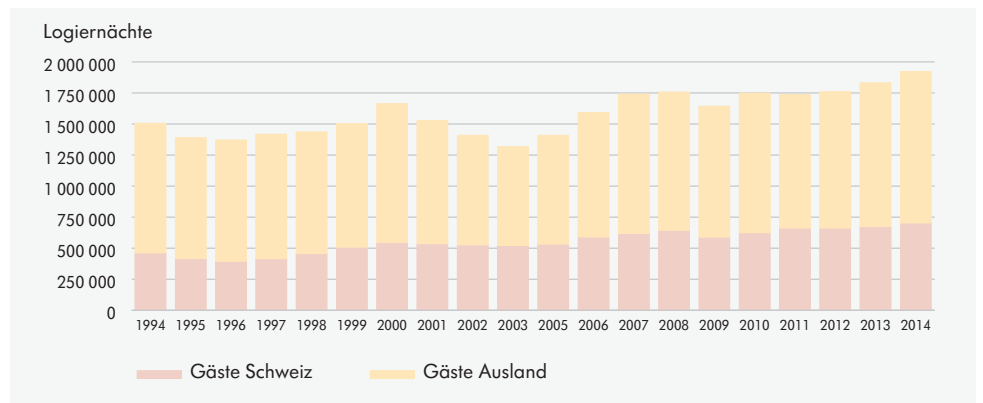
2005	873,8	26,7	27,6	41,8	57,0	89,2	112,3	132,5	126,6	106,1	68,6	42,1	43,2
2006	998,3	38,9	33,8	50,1	74,3	98,7	113,0	142,3	140,6	116,6	87,5	46,9	55,7
2007	1 119,8	42,0	44,6	62,2	87,5	106,3	130,1	154,8	153,5	122,7	92,2	55,6	68,2
2008	1 110,1	46,8	46,0	66,7	80,5	121,9	117,2	155,9	153,4	117,1	88,9	55,0	60,8
2009	1 051,0	49,6	43,6	56,9	76,0	103,8	110,7	143,0	144,4	117,2	81,6	53,3	70,9
2010	1 120,4	46,8	48,4	63,9	72,2	110,7	130,5	160,5	149,4	129,9	90,5	56,3	61,2
2011	1 071,5	39,4	46,4	63,4	83,8	107,2	128,5	146,1	134,2	114,1	89,6	57,3	61,5
2012	1 095,2	48,2	39,5	66,3	82,0	117,0	122,4	139,8	138,3	116,4	98,4	60,5	66,5
2013	1 155,0	40,0	45,8	67,3	85,0	120,5	135,7	153,9	156,0	123,3	97,0	62,0	68,6
2014	1 216,7	47,0	46,2	66,1	92,5	120,6	139,9	159,3	172,5	125,9	105,9	64,5	76,3
2015	...	49,7	58,2	70,5	95,1	130,9	149,2	...	...	...	...	...	...

B10_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

10G-1.02 Logiernächte in Hotels und Kurbetrieben seit 1994

Kanton Luzern



B10_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Unterbruch der Statistik 2004 und Wiedereinführung 2005



Hotellerie

10T-1.04 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte europäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2000

Kanton Luzern

	Ausland Total	Europa										
		Total	davon									
		Deutsch-land	Öster-reich	Frank-reich	Italien	Spanien	Vereinig-tes König-reich	BeNeLux	Nordis-che Länder ¹	Russ-land	übriges Europa	
2000	1 113,4	473,1	216,3	15,8	19,2	27,1	13,9	89,5	40,2	13,9	5,8	31,3
2001	988,1	473,5	209,2	14,2	19,6	28,9	13,5	91,4	43,9	14,7	7,4	30,8
2002	879,1	438,5	178,7	15,4	19,6	26,2	12,3	88,0	43,8	14,0	7,4	33,2
2003	791,1	420,0	172,0	15,0	19,6	26,4	11,1	80,5	42,8	11,4	7,6	33,7
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005	873,8	457,4	178,0	16,0	20,5	29,1	11,6	88,1	45,8	12,3	9,1	47,0
2006	998,3	539,8	226,9	16,2	22,3	34,4	15,6	95,2	51,0	14,8	11,2	52,2
2007	1 119,8	632,7	253,4	17,8	26,4	38,8	18,5	127,0	58,6	17,3	13,8	61,0
2008	1 110,1	679,0	269,0	19,3	29,9	42,5	21,3	101,7	86,7	20,2	17,2	71,2
2009	1 051,0	597,5	239,1	18,9	29,3	41,6	17,6	77,2	70,5	16,8	19,2	67,3
2010	1 120,4	585,1	230,5	21,8	30,2	42,2	19,3	82,0	68,6	16,9	16,9	56,6
2011	1 071,5	515,4	196,7	18,5	32,1	39,7	18,1	66,9	54,5	17,0	18,4	53,6
2012	1 095,2	501,0	197,7	19,0	28,9	39,4	13,0	59,9	49,1	16,4	19,0	58,5
2013	1 155,0	508,6	193,3	18,0	28,8	38,8	16,0	70,2	52,6	16,4	19,4	55,1
2014	1 216,7	501,8	188,2	18,8	29,2	40,3	15,1	71,2	50,8	15,4	19,3	53,4

B10_04A

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Unterbruch der Statistik 2004 und Wiedereinführung 2005

¹ Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden

Mehr ausländische Gäste

Die Zahl der Logiernächte von ausländischen Gästen im Kanton Luzern stieg von 2011 bis 2014 kontinuierlich an. Insgesamt verzeichneten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe 2014 gut 1'216'700 Logiernächte ausländischer Gäste. 41 Prozent der Übernachtungen entfielen auf Reisende aus Europa, 34 Prozent auf asiatische und 19 Prozent auf amerikanische Gäste. Nach den USA waren Deutschland, China und das Vereinigte Königreich die häufigsten Herkunftsländer. Während gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Logiernächte von Gästen aus Deutschland etwas zurückging (-3%), stiegen die Übernachtungszahlen von Reisenden aus China (+19%) und den USA (+7%) deutlich an.

10T-1.05 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte aussereuropäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2000

Kanton Luzern

	Ausland Total	Asien									Amerika		Austra-lien und Ozea-nien	Afrika
		Total	davon								Total	davon USA		
			China	Indien	Japan	Singa-pur	Thai-land	Golf-staaten	übriges Asien					
2000	1 113,4	231,1	42,4	19,0	49,1	11,3	13,5	3,3	92,6	352,8	324,7	50,4	6,0	
2001	988,1	208,3	42,7	18,3	43,1	8,9	13,3	2,9	79,2	256,6	228,1	42,5	7,1	
2002	879,1	208,2	46,6	22,4	35,7	8,2	14,2	3,5	77,5	201,8	177,5	26,3	4,3	
2003	791,1	191,5	38,8	33,2	29,7	9,4	10,5	4,0	65,7	154,7	135,8	18,8	6,1	
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005	873,8	192,6	43,2	29,7	25,4	9,7	16,6	4,7	63,3	182,5	164,0	36,3	5,0	
2006	998,3	210,0	46,0	37,6	24,4	9,3	16,7	8,3	67,7	214,1	190,0	27,3	7,1	
2007	1 119,8	228,0	49,9	41,5	23,5	10,5	22,4	9,9	70,3	204,3	180,3	46,8	8,0	
2008	1 110,1	204,4	40,3	42,2	20,2	11,1	14,0	15,3	61,3	174,3	147,3	44,3	8,1	
2009	1 051,0	262,2	79,9	46,7	18,6	18,4	14,6	15,0	68,9	148,9	125,1	36,7	5,8	
2010	1 120,4	290,8	89,6	50,2	18,2	19,2	17,6	19,7	76,3	186,8	158,0	49,9	7,9	
2011	1 071,5	320,1	116,2	49,9	15,9	17,0	19,2	18,3	83,7	183,3	148,8	45,1	7,6	
2012	1 095,2	347,4	137,5	49,0	14,4	18,9	19,3	22,1	86,3	191,3	156,1	47,7	7,8	
2013	1 155,0	360,6	140,4	46,0	14,5	22,5	23,7	27,5	86,0	217,6	179,4	59,1	9,1	
2014	1 216,7	414,2	167,4	47,0	13,5	19,0	22,0	43,4	102,0	234,7	191,5	58,9	7,2	

B10_04B

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Unterbruch der Statistik 2004 und Wiedereinführung 2005

Hotellerie

Das Löwendenkmal ist eine der touristischen Hauptattraktionen der Stadt Luzern



Bild: Stadt Luzern

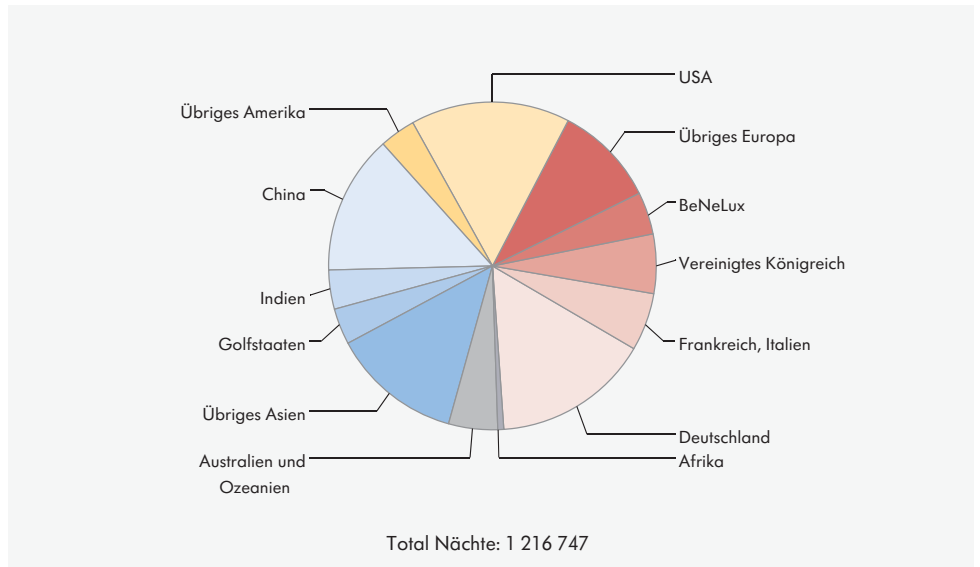
Gäste aus der ganzen Welt

Touristinnen und Touristen aus über 70 Ländern besuchen Jahr für Jahr den Kanton Luzern. Sie sind Geschäftsleute, Städtebummler, Rucksacktouristinnen, Wanderer, Musikfreundinnen, Familien, Gruppenreisende und vieles mehr. 2014 entfielen 16 Prozent der Übernachtungen ausländischer Gäste auf Reisende aus den USA, 15 Prozent auf deutsche Touristen und 14 Prozent auf Gäste aus China.

Tourismus und Kultur

Im Bereich 16 Kultur, Medien und Sport finden sich Informationen zu kulturellen Veranstaltungen sowie zu den Besucherzahlen in den Luzerner Museen. Tourismusrelevante Ereignisse sind auch die Luzerner Fasnacht, das Luzerner Fest, das Blue Balls Festival, das Lucerne Festival, das Jazzfestival Willisau, Openair-Veranstaltungen und verschiedene Kongresse.

10G-1.03 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte ausländischer Gäste nach Herkunftsland 2014 Kanton Luzern



B10_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik



Hotellerie

10T-1.06 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage seit 2010

Ausgewählte Fremdenverkehrsorte der Schweiz

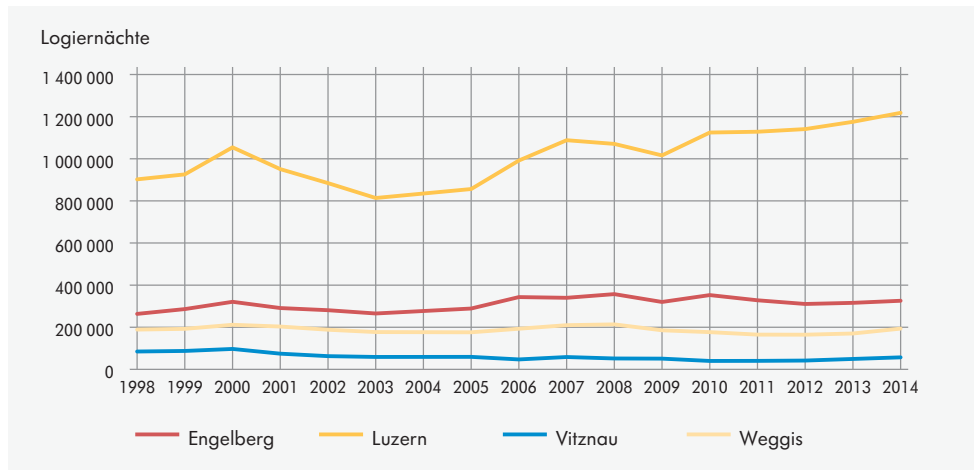
	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Luzern										
2010	53	2 975	64,6	5 631	55,1	656,4	72,7	1 124,5	73,6	1,7
2011	51	2 925	66,9	5 521	56,5	671,7	71,2	1 128,3	72,0	1,7
2012	50	2 971	66,8	5 628	56,0	679,2	71,5	1 140,9	72,7	1,7
2013	50	2 975	67,6	5 610	57,7	691,8	72,0	1 175,7	73,4	1,7
2014	50	3 022	68,2	5 717	58,8	722,5	72,0	1 218,2	73,6	1,7
Weggis										
2010	21	704	47,7	1 222	41,1	72,9	33,1	176,8	39,9	2,4
2011	22	673	46,5	1 162	40,0	72,9	29,5	165,1	35,5	2,3
2012	22	676	46,2	1 181	39,5	74,5	27,3	164,8	33,3	2,2
2013	22	689	46,1	1 234	39,3	82,8	30,5	170,3	35,0	2,1
2014	24	780	46,0	1 412	38,5	101,3	37,1	193,5	37,5	1,9
Vitznau										
2010	7	175	38,9	349	33,2	20,0	42,7	40,0	49,4	2,0
2011	7	182	39,1	365	32,1	21,0	37,9	40,4	43,5	1,9
2012	7	196	38,6	402	31,4	23,8	44,1	42,0	46,2	1,8
2013	8	257	33,9	528	27,2	29,8	50,9	49,4	52,0	1,7
2014	8	274	35,2	567	29,1	35,3	53,0	57,2	54,0	1,6
Flühli										
2010	8	141	44,8	482	31,1	18,6	14,0	46,0	28,3	2,5
2011	7	116	40,9	378	27,9	18,4	9,1	33,2	11,1	1,8
2012	7	117	36,4	368	26,4	17,4	8,7	31,1	11,0	1,8
2013	6	104	46,9	337	31,1	16,8	12,5	31,9	14,3	1,9
2014	7	110	46,3	364	29,1	18,5	16,9	33,3	16,7	1,8
Engelberg										
2010	26	962	58,5	1 886	53,4	153,7	63,1	352,9	65,6	2,3
2011	27	974	53,5	1 924	48,5	155,9	63,0	328,2	65,0	2,1
2012	27	985	51,6	1 936	46,3	154,6	63,3	310,5	63,9	2,0
2013	26	943	54,4	1 860	49,0	162,0	66,1	316,1	66,4	2,0
2014	25	921	56,5	1 879	49,2	164,6	66,5	325,7	66,0	2,0
Interlaken										
2010	32	1 626	62,9	3 134	57,3	317,5	72,8	646,8	74,7	2,0
2011	31	1 615	65,9	3 112	59,4	342,8	74,0	663,3	74,5	1,9
2012	30	1 593	66,0	3 056	60,5	353,2	77,4	670,2	77,2	1,9
2013	29	1 589	68,2	3 050	63,2	372,1	78,4	697,6	77,6	1,9
2014	27	1 521	72,0	2 922	67,3	379,8	78,9	704,8	78,9	1,9
Locarno										
2010	30	796	54,0	1 583	47,3	117,7	28,6	265,3	31,9	2,3
2011	29	776	53,4	1 544	47,0	112,0	26,2	253,0	30,6	2,3
2012	30	784	50,6	1 548	43,8	108,5	27,1	236,7	29,8	2,2
2013	30	820	52,3	1 629	45,7	123,8	26,0	265,1	27,7	2,1
2014	30	785	52,0	1 573	44,8	115,3	25,1	251,4	26,7	2,2
Lugano										
2010	40	1 601	57,0	3 006	49,9	271,1	58,2	535,2	60,9	2,0
2011	40	1 620	56,6	3 042	48,3	266,9	58,1	526,0	61,3	2,0
2012	41	1 599	55,2	3 015	46,5	264,3	57,8	505,4	61,1	1,9
2013	44	1 647	54,5	3 120	45,7	271,0	57,5	513,3	59,6	1,9
2014	42	1 614	56,9	3 044	47,1	266,1	56,3	514,5	57,9	1,9
Montreux										
2010	22	1 334	56,2	2 346	48,3	182,3	50,5	409,1	56,0	2,2
2011	22	1 352	55,0	2 393	47,6	189,9	52,3	413,4	55,6	2,2
2012	20	1 340	55,5	2 380	48,2	201,0	52,8	417,9	55,5	2,1
2013	19	1 344	58,3	2 391	51,8	219,9	57,9	449,2	62,6	2,0
2014	19	1 342	59,3	2 378	53,5	225,6	60,6	462,0	64,2	2,0

B10_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2016

10G-1.04 Logiernächte in Hotels und Kurbetrieben seit 1998
Ausgewählte Fremdenverkehrsorte der Zentralschweiz



B10_G04

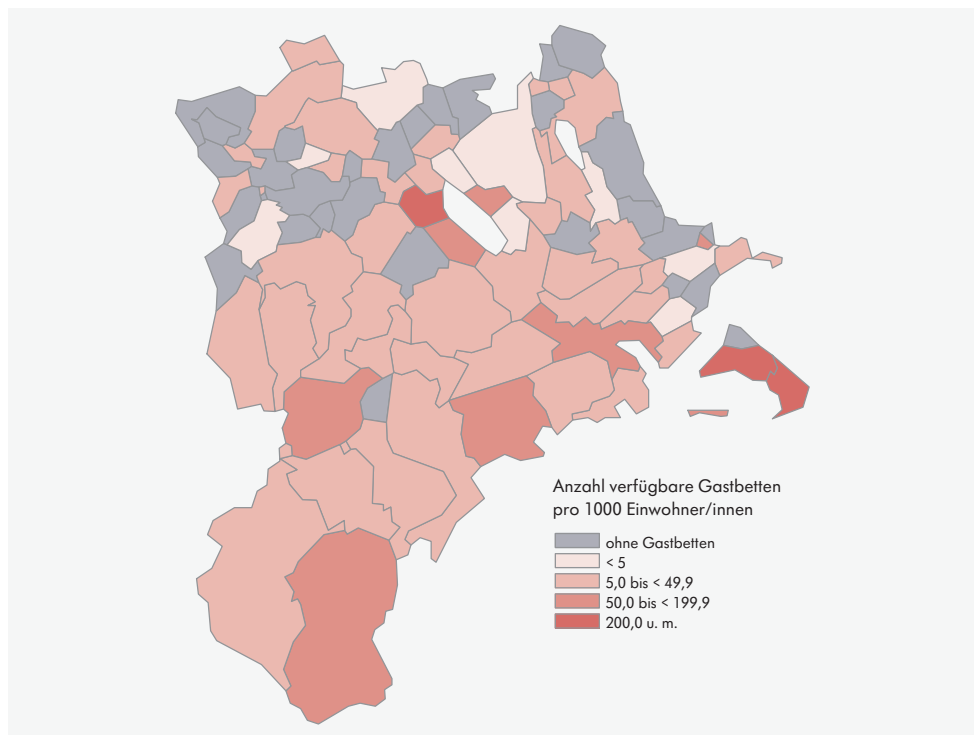
LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Unterbruch der Statistik 2004 und Wiedereinführung 2005

Reiseverhalten der Schweizer Bevölkerung

Gemäss der Erhebung zum Reiseverhalten der Schweizer Bevölkerung des Bundesamts für Statistik unternahm die Schweizer Bevölkerung ab 6 Jahren im Jahr 2014 insgesamt 21,2 Millionen Reisen mit Übernachtungen. 7,7 Millionen davon waren Reisen innerhalb der Schweiz; 13,4 Millionen hatten ein ausländisches Reiseziel. Zudem unternahmen die Schweizerinnen und Schweizer 75,8 Millionen Tagesreisen, mehrheitlich (90%) auf Schweizer Gebiet.

10G-1.05 Hotels und Kurbetriebe: Bettendichte 2014
Gemeinden des Kantons Luzern



B10_G10

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik, STATPOP



10.2 Übriges Tourismusgewerbe

Mehr als 11'000 Beschäftigte im Gastgewerbe

Im Jahr 2012 zählte das Gastgewerbe mit gut 11'200 Vollzeit- oder Teilzeitstellen 4,8 Prozent aller Luzerner Beschäftigten. In Vollzeitäquivalente umgerechnet sind dies 7'847 Stellen. Hinzu kommen Stellen in den so genannten tourismusverwandten Wirtschaftszweigen (z.B. im Bereich Detailhandel oder Passagierverkehr).

Leichtes Umsatzwachstum 2015

Die Lage des Luzerner Gastgewerbes verschlechterte sich Ende 2011, und die Betriebe verzeichneten Absatz- und Umsatzrückgänge. Im dritten Quartal 2013 meldeten die Betriebe erstmals wieder ein Umsatzwachstum. Seit dem ersten Quartal 2014 verbesserten sich die Umsätze des Luzerner Gastgewerbes stetig. Im zweiten und im dritten Quartal 2015 liess das Umsatzwachstum nach, lag aber weiterhin im positiven Bereich.



10T-2.01 Arbeitsstätten und Beschäftigte im Gastgewerbe 2012 Kanton Luzern

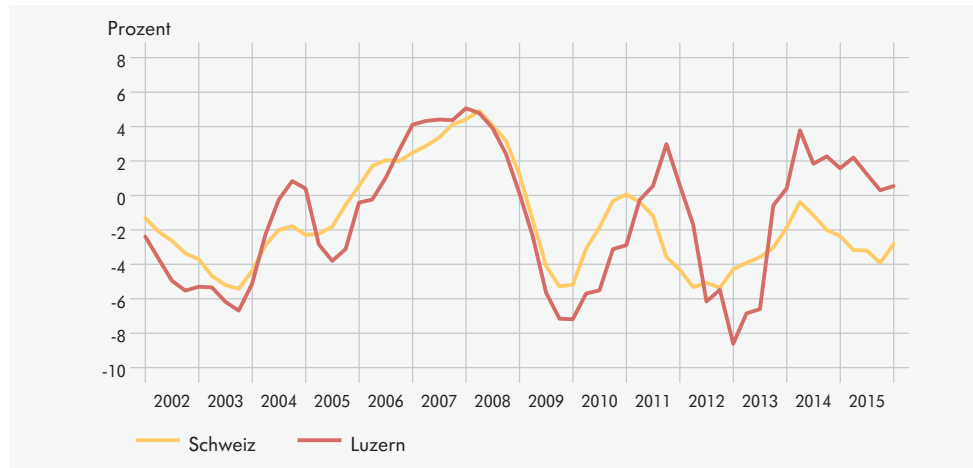
	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Vollzeit-äquivalente	Arbeitsstätten mit ... Vollzeitäquivalenten			
				<2	2-9	10-49	50+
Total	1 119	11 226	7 847	349	578	176	16
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	177	3 679	2 925	27	74	62	14
Sonstige Beherbergung	35	113	58	28	7	—	—
Restaurants, Imbissstuben, Cafés	756	6 029	4 215	221	435	98	2
Caterer, sonstige Verpflegungsdienste	82	857	309	47	28	7	—
Ausschank von Getränken	69	548	339	26	34	9	—

B10_05

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

10G-2.01 Umsatz im Gastgewerbe seit 2002 (Vergleich zum Vorjahresquartal) Kanton Luzern und Schweiz



B10_G06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: KOF ETH Zürich – Konjunkturmfragen

Übriges Tourismusgewerbe

Schloss Wartensee in Sempach-Station



Bild: Gemeinde Neuenkirch

Beherbergungsstatistik zur Parhotellerie

Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik zu den Jugendherbergen nur für die Tourismusregion Luzern/Vierwaldstättersee publiziert. Bei den Camping-Plätzen ist dies methodisch bedingt.

Tourismusregionen

Im Bereich Tourismus werden die Statistiken, im Gegensatz zu den anderen Bereichen, nicht für die sieben Grossregionen der Schweiz, sondern für 13 Tourismusregionen aufbereitet. Diese bilden touristisch homogenere Raumeinheiten und folgen nicht immer den Kantons Grenzen. Zur Tourismusregion Luzern/Vierwaldstättersee zählen die Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden sowie Teile der Kantone Schwyz und Aargau.

10T-2.02 Parhotellerie seit 2005
Tourismusregion Luzern / Vierwaldstättersee

	Campingplätze			Jugendherbergen			Bed and Breakfast ²		
	Anzahl Betriebe	Logiernächte ¹	Mittlere Aufenthaltsdauer	Anzahl Betriebe	Logiernächte	Mittlere Aufenthaltsdauer	Anzahl Betriebe	Logiernächte	Mittlere Aufenthaltsdauer
	in 1000		in Tagen	in 1000		in Tagen	in 1000		in Tagen
2005	...	...	...	6	73,9	1,8	...	...	...
2006	...	...	...	6	77,4	1,8	...	...	...
2007	...	...	...	6	78,4	1,7	55	24,1	1,8
2008	40	263,1	2,4	6	80,7	1,7	63	26,4	1,9
2009	40	292,1	2,4	6	74,2	1,7	71	27,8	2,1
2010	39	256,2	2,4	6	72,9	1,7	78	34,4	2,0
2011	40	269,6	2,5	6	76,1	1,8	76	38,4	2,1
2012	40	253,2	2,3	6	73,3	1,8	77	45,7	2,2
2013	40	260,9	2,5	5	71,9	1,7	90	49,1	2,3
2014	39	247,2	2,5	5	72,7	1,8	92	48,4	2,2

B10_11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

1 Nur Passanten (ohne Dauermieter)

2 Nur Einheiten aus der Mitgliederliste von Bed and Breakfast Switzerland. Resultate basieren auf antwortenden Einheiten und sind nicht hochgerechnet. Kein direkter Vergleich mit Vorperiode möglich.

Tourismusregion: Gebietsstand 2011



